



Pressekonferenz

Mittwoch, 30. August 2023

Landeshauptmann Markus Wallner

Klaus Müller

(Obmann-Stv. der Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe Vorarlberg und Vorsitzender der Berufsgruppe
Seniorenheime der Wirtschaftskammer Vorarlberg)

Titelbild: ©Ary Pura - Unsplash

Vorarlberg-Start für die neue Lehre zur Pflegeassistenz

Am 1. September beginnen die ersten Lehrlinge ihre Ausbildung

Vorarlberg-Start für die neue Lehre zur Pflegeassistenz

Am 1. September beginnen die ersten Lehrlinge ihre Ausbildung

„Die Lehrlingsausbildung ist eine Vorarlberger Erfolgsgeschichte, die nun auch im Pflegebereich fortgesetzt wird“, betont Landeshauptmann Markus Wallner. Konkret sind das die vierjährige Lehre mit Lehrabschluss Pflegefachassistenz (PFA) und die dreijährige Lehre mit Lehrabschluss Pflegeassistenz (PA): Mit September starten insgesamt zwölf Lehrlinge eine dieser beiden neuen Lehrausbildungen. Die Pflegelehre sei ein weiterer Baustein, um den steigenden Personalbedarf im Betreuungs- und Pflegebereich abzudecken, so Wallner. Klaus Müller, Obmann-Stv. der Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe Vorarlberg und Vorsitzender der Berufsgruppe Seniorenheime der WKV, hebt vor allem zwei positive Aspekte des Ausbildungsversuchs hervor: „Zum einen wird damit erstmals ein Zugang zur Pflege für Berufsanfänger bzw. Neueinsteiger geschaffen. Zum anderen können die Betriebe nun selbstständig in die Ausbildung investieren.“

Die beiden neuen Lehrausbildungen ermöglichen es jungen Menschen, direkt nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht – mit Beginn der 10. Schulstufe – mit einer Berufsausbildung zu beginnen. Die schulische Ausbildung wird an der Berufsschule in Feldkirch absolviert. Der theoretische Teil wird als Block am Ende des ersten Jahres vermittelt. Die praktischen Qualifikationen erwerben die Lehrlinge in den Pflegeeinrichtungen nach aktuellen Qualitätsstandards. Die zwölf ersten Lehrlinge beginnen ihre Ausbildung am 1. September an verschiedenen Berufsschulstandorten im Land. Das sind konkret:

- Antoniushaus Feldkirch
- Liebenau Österreich gemeinnützige GmbH (mit den Standorten in Bregenz, Gaissau, Nüziders, Schruns, Bartholomäberg und St. Gallenkirch)
- Senioren-Betreuung Feldkirch

Weitere Betriebe stehen bereits in den Startlöchern.

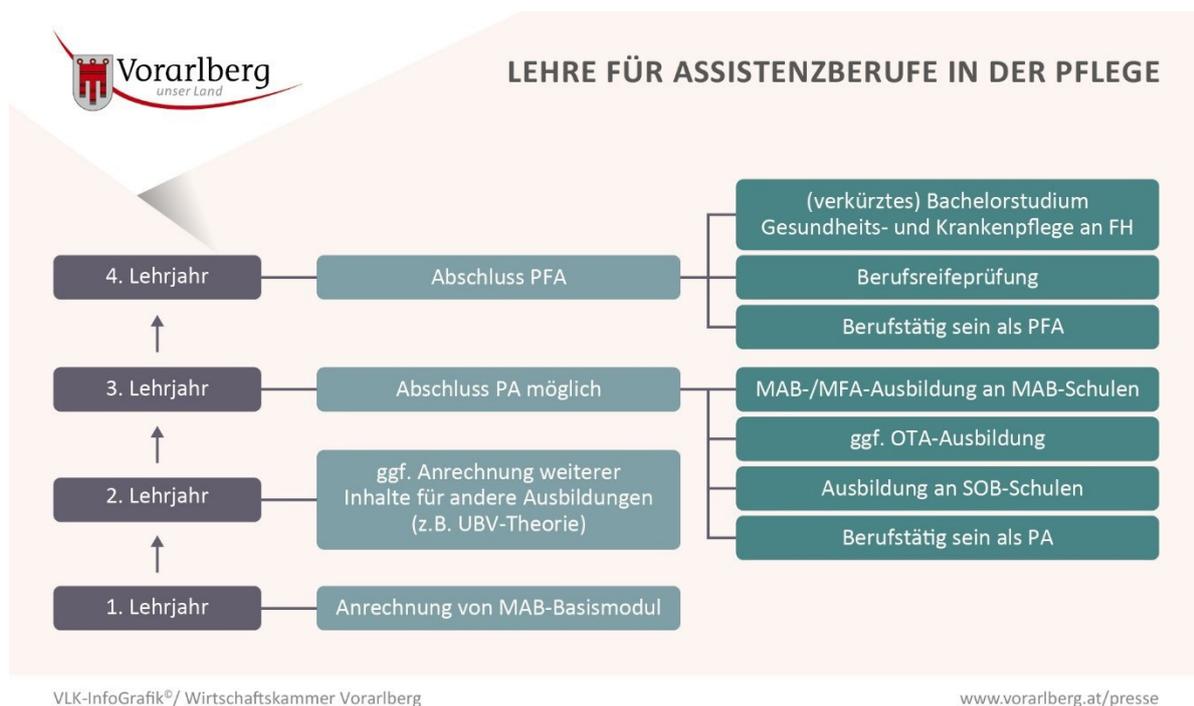
Die Vorschriften wurden so aufeinander abgestimmt, dass in den ersten drei Lehrjahren dieselben Inhalte vermittelt werden und beide Berufsbilder in diesem Zeitraum wechselseitig zur Gänze anrechenbar sind. Nach dem Lehrabschluss bietet die Lehre den neuen Fachkräften einen direkten Berufseinstieg in den unterschiedlichen medizinischen Bereichen.

Obwohl die Ausbildung bereits am 1. September 2023 startet, ist für Nachzügler auch noch ein späterer Einstieg bis April 2024 möglich. Der Grund dafür ist, dass das erste Schuljahr in Blockform zehn Wochen vor Schul-Ende abgehalten wird. Zukünftig wird die Ausbildung einen Schultag pro Woche beinhalten.

Lehrausbildung für Assistenzberufe

Die Lehre für Assistenzberufe in der Pflege verfolgt das Ziel, mehr Personen zu einer Ausbildung in der Pflege zu motivieren und die Rahmenbedingungen in der gesamten Branche zu verbessern. Wer sich dafür interessiert, kann sich für die Lehre zur Pflegefachassistenz (4-jährige Lehre) oder für die Lehre zur Pflegeassistenz (3-jährige Lehre) entscheiden.

Während der Lehrausbildung zur Pflegeassistenz und zur Pflegefachassistenz werden die Auszubildenden altersadäquat stufenweise und nach einem strukturierten Ausbildungsplan an die Qualifikationen herangeführt. Für pflegerische Tätigkeiten wird ein Mindestalter von 17 Jahren eingehalten, die ersten beiden Jahre bauen auf den Schwerpunkten Theorie und Betreuung auf. Die beiden Lehrausbildungen in den Pflegeassistenzberufen schließen mit der jeweiligen Lehrabschlussprüfung ab, die auch den Berufszugang zu den entsprechenden Pflegeberufen umfasst. Weiterbildungsinteressierte Fachkräfte können in weiterer Folge z.B. (berufsbegleitend) an der Fachhochschule die Qualifikation der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege erwerben.



Sollte ein Lehrling aus der vierjährigen Lehre zur Pflegefachassistenz bereits nach drei Jahren aussteigen wollen, kann er/sie dies mit dem Abschluss Pflegeassistenz tun. Diese Abstufung hat mehrere Vorteile: Sie gibt den Jugendlichen eine Entwicklungsmöglichkeit während der Lehrzeit, die Durchlässigkeit zu akademischer Bildung bleibt bestehen, und sie erlaubt eine bessere Stellenplanung in den Betrieben.

Interessierte können sich an die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Vorarlberg in der Bahnhofstraße 24 in Dornbirn wenden, erreichbar per Mail an lehre@wkv.at bzw. telefonisch unter 05522 305 1155. Online sind Infos auf www.wkv.at/lehre zu finden.

Tätigkeiten der Assistenzberufe

PflegeassistentInnen arbeiten in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und in der mobilen Hauspflege – PflegefachassistentInnen arbeiten vorwiegend in Krankenhäusern. PA und PFA unterstützen Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie ÄrztInnen. PA führen unter deren Anordnung und Aufsicht pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen durch. PFA führen diese übertragenen Maßnahmen eigenverantwortlich aus.

Sowohl PA als auch PFA beobachten laufend den Gesundheitszustand ihrer PatientInnen. Sie übernehmen verschiedene medizinische Routinekontrollen und standardisierte Untersuchungen, kommunizieren mit ihren PatientInnen und beraten bzw. schulen Angehörige beispielsweise in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen.

Rückblick

Die Ausbildung in den Pflegeassistentenberufen wurde in Österreich bisher nur in schulischer Form mit Praxisanteilen in Pflegeeinrichtungen angeboten. Seit einigen Jahren hat sich eine Arbeitsgruppe in Vorarlberg mit der Vorbereitung der Grundlagen für eine Lehre im Bereich der Pflege befasst. Darin eingebunden waren unter anderem VertreterInnen der Wirtschaftskammer, von Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie Berufsschulen, der Landeskrankenhäuser, des Dienstleistungsunternehmens Aqua Mühle, Land Vorarlberg, Connexia und der Arbeiterkammer Vorarlberg. Im Jahr 2020 wurden diese Vorbereitungen durch eine zusätzliche Arbeitsgruppe innerhalb der Landesregierung ergänzt. Diese hat vor allem die Funktion einer Drehscheibe zwischen Bund und Land übernommen.

Mit den entsprechenden Beschlüssen im Nationalrat zur Einführung der Pflegelehre (im Berufsausbildungsgesetz und im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz) im Mai wurden schließlich die bundesgesetzlichen Weichen für die neue Ausbildung gestellt.

Die Einführung der neuen Lehrausbildung in Vorarlberg wurde von einer speziell auf die junge Generation zugeschnittenen Werbe-Kampagne begleitet. Bislang gab es im Land rund 30 BewerberInnen für den Ausbildungsversuch, von denen nun die ersten zwölf die Lehre beginnen.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar